

STECKBRIEF MASSNAHMEN ZUR RISIKOKOMMUNIKATION

Organisation und Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung zum Thema Starkregen in Oderwitz

Wo wurde die Maßnahme umgesetzt?

Oderwitz, Sachsen, Deutschland

Handlungsfelder

Risikokommunikation

Gehört zu Maßnahme aus dem Maßnahmenkatalog

- Interaktive Kommunikations- und Beteiligungsformate

Zielgruppe

Verschiedene Interessengruppen: Bürgerschaft (insb. Hochwasserbetroffene), Gemeindeverwaltungen, Kreisverwaltung, Landwirte, Feuerwehrleute, Medien

Problem

Gegenseitige Schuld- und Versagensvorwürfe; hohes (aber mit der Zeit abnehmendes) Risikobewusstsein bei Unsicherheit über Vorsorgemaßnahmen und über den besten Weg dahin.



Vermittlung klarer Botschaften und dialogische Kommunikation mit unterschiedlichen Interessengruppen - kein ganz leichtes Unterfangen. Quelle: Alfred Olfert, IÖR

Beschreibung und Ziel

Am 10. April 2019 führten Vertreter des RAINMAN-Projekts in Oderwitz eine → **interaktive Kommunikations- und Beteiligungsmaßnahme** in Form einer Informationsveranstaltung für Hochwasserbetroffene und Interessierte durch. An dem Workshop mit dem Titel „Starkregen, Hochwasser, Bodenerosion begegnen“ nahmen rund 60 Bürger sowie Vertreter aus allen Zielgruppen (s.o.) teil. RAINMAN-Projektpartner des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Vertreter der Behörden und geladene Experten lieferten während des Workshops Informationen mit Lokalbezug zum Thema Starkregenrisiko- und Hochwasserrisikomanagement mit dem Schwerpunkt „Vorsorge“. Nach einem ersten informativen Veranstaltungsteil mit Vorträgen und einer Pause zur Stärkung und Verständigung beteiligten sich die Teilnehmenden aktiv an den Diskussionen in parallelen Arbeitsgruppen zu privater Eigenvorsorge und Vorsorge durch die Landwirtschaft.

Erklärtes Ziel der Veranstaltung war es, Transparenz über den aktuellen Stand des staatlichen Anteils am Hochwasserrisikomanagement herzustellen. Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung → **visualisierte die Risikosituation vor Ort** auf der Grundlage von Gefahrenhinweiskarten. Die Akzeptanz für geplante Maßnahmen bei der Einwohnerschaft sollte gestärkt und es sollten verschiedenen Interessengruppen zusammengebracht werden, welche ausstehende Maßnahmen voranbringen müssen. Den Bürgermeister der Kommunen Oderwitz und Leutersdorf war es ein Anliegen, bei ihren Bürgerinnen und Bürgern nach mehrfacher Hochwasserbetroffenheit um Verständnis zu werben: Hochwasser und der richtige Umgang damit ist ein überaus komplexes Thema. Die Ursachen für Problemlagen vor Ort sind vielfältig überlagern sich (Klimawandel, intensive Landwirtschaft, bauliche Veränderungen etc.). Deutlich werden sollte mit der Veranstaltung: Starkregen ist ein Naturphänomen und Hochwassersituationen lassen sich nicht vermeiden - Hochwasserschäden jedoch schon! Schäden und Verluste durch Hochwasser in den zurückliegenden Jahren sind das Ergebnis vielfach verknüpfter Wirkungsketten. Solche Schäden in Zukunft zu reduzieren, ist eine komplexe Aufgabe, die nur durch das mgl. abgestimmte Handeln verschiedener Interessengruppen zu erreichen ist. Die betroffenen Orte müssen lernen, mit den Naturgefahren zu leben. Die Veranstaltung wurde intensiv mit den Gemeindeverwaltungen vorbereitet, sowie medial und wissenschaftlich begleitet (evaluiert). Informationen wurden zudem als → **Material zum Lesen wurde bereitgestellt**.

Maßnahmeneffekt	
<p>Den Beschäftigten bei den Gemeindeverwaltungen brachte die intensive Vorbereitung der Veranstaltung einen Lerneffekt: sie gab Orientierung und motivierte dazu, sich auf einer breiteren Wissensbasis intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Gemeinden Oderwitz und Leutersdorf fühlten sich anschließend v.a. bereit, das Thema Gefahrenabwehr zu vertiefen und in diesem Arbeitsfeld weitere Anstrengungen zu unternehmen.</p> <p>Bei den Bürgern wurde über die Veranstaltung die Erinnerung an die zurückliegenden Ereignisse wachgehalten. Über Verantwortlichkeitsbereiche wurden aufgeklärt (z.B. private Eigenvorsorge!) und es wurden Informationen vermittelt, wer welche Arten von Maßnahmen ergreifen sollte bzw. wo man Hilfe & Unterstützung erhält.</p> <p>Beschwerdebriefe von Bürgern an die sächsische Landesregierung hatten nach dieser Veranstaltung einen anderen, weniger anklagenden Ton als zuvor. Presseartikel von in der Veranstaltung anwesenden Journalisten belegten, dass die zentralen Botschaften der Veranstalter von den Hochwasserbetroffenen zwar gehört und verstanden worden waren, nicht aber, dass bereits Akzeptanz erreicht werden konnte.</p>	
Weitere Details	
Effekthorizont: kurz-/mittelfristig	Beteiligte Akteure: verschiedene Interessengruppen: Bürgerschaft (insb. Hochwasserbetroffene), Gemeindeverwaltungen, Kreisverwaltung, Landwirte, Feuerwehrleute, Medien, Bildungseinrichtungen
Initiator / Verantwortlichkeit: RAINMAN, Gemeindeverwaltungen, Kreisverwaltung	
Gewonnene Erkenntnisse	
Erfolgsfaktor: <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppen genau auswählen • Ziel der Veranstaltung vorab klären • Klare Botschaften formulieren • An den Betroffenheitserfahrungen (vor Ort oder anderswo) anknüpfen • Geeignete Rahmenbedingungen schaffen (Ort, Ablauf, Pausenversorgung, ...) 	Herausforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Durchdringen und Überzeugen • Teilnehmer nicht mit Informationen überfordern • Engagement nicht nur von anderen einfordern, sich selbst engagieren • In gewachsenen Konfliktsituationen vermitteln und Kommunikationsroutinen ändern - hilfreich ist hier ein (unverstellter und kompetenter) Blick von außen auf die lokale Situation
Synergien / nützliche Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Starkregen, Flusshochwasser- und Erosionsthematik gemeinsam behandeln • ggf. auch andere brennende Themen (Klimawandelfolgen, Landnutzungswandel, Flächennutzungsansprüche) einbeziehen. 	Konflikte / Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsstreitigkeiten oder unbewältigte Konflikte werden in die Veranstaltung hineingetragen • Misstrauen und Missgunst, emotionale aufgeladene Stimmung • Berufliche/amtliche Interessen (z.B. als Journalist, Gemeindevorteiler und Parteimitglied, Unternehmer, ...) und persönliche Betroffenheit von Hochwasser sind schwer zu trennen.
Zentrale Botschaft an alle, die mit einer ähnlichen Aufgabe beginnen	Kontakt
<p>Die Vor- und Nachbereitung einer Veranstaltung mit verschiedenen Akteuren und Interessengruppen sollte unbedingt als Teil der Umsetzung einer baulichen Maßnahme begriffen werden. Der Verlauf von Informations- und Beteiligungsprozessen kann überraschend sein, (z.B. aufbrechende Konflikte), die durch geschulte Moderation aufgefangen werden müssen. Trotzdem: Keine Angst vor Informationsveranstaltungen und Dialogformaten!</p>	<p>Gemeinde Oderwitz Straße der Republik 54 02791 Oderwitz E-Mail: gemeinde@oderwitz.de</p>
Weitere Informationen	<p>Sabine Scharfe (2019): Kommunikationsaspekte beim Starkregen- und Hochwasserrisikomanagement, in: DWA-Landesverbandstagung Sachsen/Thüringen 2019 - Tagungsband, S. 75 - 84.</p> <p>Jana Ulbrich (2019): Wie lebt man mit der Hochwasser-Gefahr?, in: Sächsische.de, 18.04.2019, URL: https://www.saechsische.de/plus/wie-lebt-man-mit-der-hochwasser-gefahr-5059869.html.</p>